

■ Uferlichterkonzerte starteten stimmungsgewaltig "Rondo Vocal" in der Konzerthalle im Kurpark



Ganz ohne Instrumente begann der Reigen der insgesamt 15 Uferlichterkonzerte am vergangenen Samstag in der Konzerthalle im Kurpark mit dem aus der Grafschaft stammenden A-cappella-Sextett „Rondo vocal“.

Foto: Gausmann

Ganz ohne Instrumente begann der Reigen der insgesamt fünfzehn Uferlichterkonzerte am vergangenen Samstag in der Konzerthalle im Kurpark. Das aus der Grafschaft stammende A-cappella-Sextett „Rondo vocal“ mit Rolf Blechschmidt (Tenor), Hajo Hecker (Tenor), Detlef Wronka (Tenor, Bass), Franz-Josef Küls (Bass, Tenor), Egbert Wronka (Bass) und Ingo Krämer (Bass) zeigte stimmungsgewaltig, welche Ausdruckskraft die menschliche Stimme besitzt. Ob Leonard Cohens „Halleluja“, „The Rose“ oder „Scarborough Fair“: „Rondo vocal“ beeindruckte mit intensiven Arrangements, sauberer In-

tonation und harmonischem mehrstimmigen Klang. Ausflüge in die Popmusik wie bei „Obladi-Oblada“ von den Beatles meisterten sie mit humorigen und überraschenden Klangkonstellationen. Aber auch bei englischen Madrigalen wie „The long day closes“, „All night, all day“ und „Nearer my God to Thee“ gaben sie dem Charakter des Liedes einen angemessenen Ausdruck. Mit „Wir hatten eine gute Zeit“ von den Wise Guys und den beiden Zugaben „Leise rieselt der Schnee“ und „Stille Nacht“ stimmte das A-cappella-Sextett „Rondo Vocal“ adventliche Klänge an.